Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 83 (2005)
Heft: 6

Artikel: "Das Rad muss nicht neu erfunden werden"
Autor: Vollenwyder, Usch / Grau Danzeisen, Ursula
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724805

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Das Rad muss nicht neu erfunden werden»

Ursula Grau Danzeisen sucht die Zusammenarbeit der Regionen. Die Sportverantwortliche von Pro Senectute Kanton Bern erzählt Zeitlupe-Redaktorin Usch Vollenwyder von ihrem Alltag.

Mein Kanton – der Kanton Bern – gleicht mit seinen Strukturen unserem Land. Die Fachstelle Alter + Sport von Pro Senectute Schweiz in Zürich muss sich mit 26 Kantonen arrangieren – ich mit vier Regionen: Bern, Berner Oberland, Biel/Bienne-Seeland und Emmental-Oberaargau. Meine Ansprechpartner sind die vier regionalen Sportverantwortlichen, die kantonalen Fachverantwortlichen, Seniorensportleitende, Kursleiterinnen, Kursleiter und andere Seniorensportanbieter. Mein Arbeitsplatz ist die Geschäftsstelle in Bolligen.

Im ganzen Kanton gibts gegen tausend Seniorensportleitende. Auf der Geschäftsstelle führen wir regelmässig einen so genannten Institutionstag durch. Sein Besuch ist Bestandteil jeder Leiterausbildung. Zukünftige Sportleiterinnen und Sportleiter müssen die Strukturen und Abläufe unserer Organisation kennen. Schliesslich sind alle unsere Mitarbeitenden Werbeträger; sie tragen das Bild von Pro Senectute in die Öffentlichkeit.

Als kantonale Sportverantwortliche bin ich für die gesamten administrativen und organisatorischen Aufgaben von Alter + Sport auf Kantonsebene verantwortlich: Ich berate zukünftige Seniorensportleitende auf ihrem Ausbildungsweg, plane und gestalte das Kursprogramm Bildung + Sport, überwache das Kurswesen und organisiere Fachtagungen. Ich stelle Leiterausweise aus und gebe Informationen der Fachstelle Alter + Sport von Pro Senectute Schweiz weiter. Ich arbeite eng mit den regionalen Sportverantwortlichen zusammen und habe regelmässige Sitzungen mit ihnen und mit den Fachverantwortlichen.

Ich habe bei Pro Senectute Kanton Bern eine 60-Prozent-Anstellung. Zwei Drittel davon sind für die Aufgaben im Sportbereich, zwanzig Prozent für solche im Bildungsbereich vorgesehen. Zurzeit bin ich fast ganz mit der Abteilung Sport beschäftigt. «Pro Senectute bewegt» hiess eine Aktionswoche, die wir zum UNO-Jahr des Sports vom 25. bis zum 29. April im ganzen Kanton durchführten.

Ich denke für die gesamte Pro Senectute, nicht für einzelne Regionen.

Jede Region bestimmte selber, wie engagiert sie sich an dieser Aktionswoche beteiligen wollte. Einige waren eher zurückhaltend, andere wollten die Chance packen und mit ihren Angeboten an die Öffentlichkeit treten. So kamen unterschiedliche Angebote zusammen: sportliche Aktivitäten mit anschliessendem Kaffeehöck, Standaktionen, Schnuppertouren mit dem Velo oder zu Fuss, Sternwanderungen, Schnupperkurse in den unterschiedlichsten Sportarten und an den verschiedensten Orten und vieles mehr.

Die Vorbereitung dieser Woche gab viel zu tun: Ich war für die kantonale Werbung, den Druck der Plakate und Flugblätter, die Organisation von Sponsoren und für das Zusammenstellen der Dokumentationen verantwortlich. Zudem leitete ich die Projekt- und Arbeitsgruppe. Für mich wurde diese Woche, in der ich auch jede Region besuchte, zu einem Highlight. Pro Senectute Kanton Bern trat nach aussen in Erscheinung, gewann aber auch nach innen: Einzelne Gruppen lernten sich kennen, arbeiteten zusammen, tauschten Erfahrungen aus. Es begann eine Vernetzung, die vielleicht nachhaltig wirken wird.

Eine solche Vernetzung würde ich sehr schätzen. Denn: Warum muss jeder Mitarbeitende, jede Region und jeder Kanton das Rad neu erfinden, wenn man doch zusammenarbeiten könnte? Das kleinliche «Gärtchendenken» macht mir Mühe. Ich merke bei mir selber, dass ich immer für die gesamte Pro Senectute denke, nicht nur für einzelne Orte oder

PRO SENECTUTE OFFERIERT EIN GROSSES SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOT

Aerobic und Tennis, Gleichgewichtstraining und Wassergymnastik, Nordic Walking, Wandern und Turngruppen in fast allen Gemeinden: Die Palette mit den verschiedensten Angeboten von Alter+Sport ist nicht nur im Kanton Bern gross. Auskunft geben die Regional- und Beratungsstellen. Deren Adressen und Telefonnummern finden Sie vorne im Heft.

Geschäftsstelle: Pro Senectute Kanton Bern, Bolligenstrasse 94, Postfach 488, 3065 Bolligen, Telefon 031 924 11 00, Mail info@be.pro-senectute.ch, Internet www.be.pro-senectute.ch

Lust und Zeit, selber Sport- oder Bewegungskurse zu geben? Der Leiterkurs besteht aus einem dreitägigen Grundkurs, in dem die Grundlagen vermittelt werden, und aus einem viertägigen Fachkurs, in dem das Gelernte inhaltlich und methodisch für die Sportart aufgearbeitet wird. Für Personen mit einer Leitervorbildung gibt es so genannte Quereinstiegskurse.

Informationen bei den Regionalstellen oder bei Pro Senectute Schweiz, Alter + Sport, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 044 283 89 89, Fax 044 283 89 80, Mail alter+sport@pro-senectute.ch

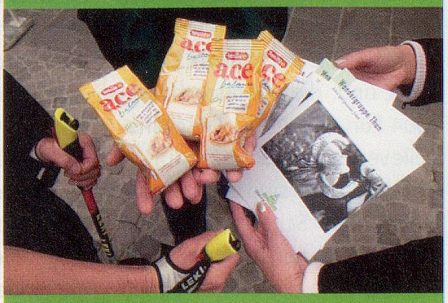
BILDER: MARKUS SENN

Regionen. Gemeinde-, Regions- und Kantonsgrenzen sollten bei unserer Organisation keine Rolle spielen. Doch globales Denken und Handeln ist in unseren schweizerischen föderalistischen Strukturen schwierig – selbst auf Regionsebene.

Denn jede Region hat ihre eigene Mentalität. Denkweise und Lebensart im Oberland sind anders als im Seeland oder im Oberaargau. Jeder Region ist ihre Autonomie wichtig. Das hat auch Nachteile. Vieles wäre einfacher, wenn wir von der kantonalen Geschäftsstelle aus verfügen könnten und im ganzen Kanton alle Angebote und Dienstleistungen gleich gehandhabt würden. Wir können jedoch nur Empfehlungen abgeben.

Ich arbeite jetzt seit drei Jahren bei Pro Senectute Kanton Bern. Die abwechslungsreiche Arbeit gefällt mir sehr. Ich kann viel von dem, was ich mitgebracht habe, anwenden: meine kaufmännische Erstausbildung, meine Erfahrung im Personalwesen, meine Praxis in der Erwachsenenbildung. Doch gerade in meiner Funktion als Sportverantwortliche ist es ein Unterschied, ob man eher einen organisatorisch-administrativen Hintergrund hat oder von der sportlichen Seite her kommt. Ich treibe zwar selber Sport – ich reite, spiele Tennis, gehe ins Aqua Gym und ins Fitness. Trotzdem mache ich jetzt noch die Ausbildung zur Wellnesstrainerin. Ich lerne viel über Ernährung, Entspannung, über Fitness und Bewegung. Diese Weiterbildung ist eine gute Ergänzung zu meinem bisherigen beruflichen Werdegang.

Ob ich bei Pro Senectute alt werde? Das weiss ich nicht. Generell bin ich eine treue Seele, und Pro Senectute als Arbeitgeberin entspricht mir sehr. Ich kann selbstständig und gleichzeitig im Team arbeiten. Es liegt an mir selber, dass ich immer Arbeitsstellen annehme, in denen ich mich schlecht abgrenzen kann. Aber in anderen würde es mir sicher langweilig werden. Ich bin überzeugt: Nur wer wirklich gefordert ist, kann auch etwas bewegen. ■



Eine Frau mit viel Einsatz: Ursula Grau Danzeisen schätzt die Möglichkeiten, die ihr die Arbeit für Pro Senectute bietet. Die Thuner Standaktion zum UNO-Jahr des Sports war nur eine davon.